



## **Gemeinde Elixhausen ausgezeichnet 20 Jahre Mitglied als Klimabündnis Gemeinde**

**Die Gemeinde Elixhausen ist eine von wenigen Orten im ganzen Bundesland Salzburg, die für 20 Jahre Mitgliedschaft als Klimabündnis Gemeinde ausgezeichnet wurde.**

Das Klimabündnis ist ein globales Klimaschutz-Netzwerk. Die Partnerschaft verbindet indigene Völker in Amazonien mit mehr als 1.700 Gemeinden aus 26 Ländern in Europa. Im Bundesland Salzburg setzen sich 40 Klimabündnis-Gemeinden, 200 Klimabündnis-Betriebe sowie 25 Klimabündnis-Schulen und -Kindergärten für Klimaschutz und Regenwald ein.

### **Auszeichnung für 20 Jahre Mitgliedschaft**



Doppelten Grund zum Feiern gab es beim Besuch der Klimabündnis-Partner aus dem Amazonas-Regenwald. Das Regenwald-Schutzgebiet wurde kürzlich weiter ausgeweitet und die Gemeinde Elixhausen feiert ihre 20-jährige Mitgliedschaft. Landeshauptmann- Stellvertreter Heinrich Schellhorn übergab Bürgermeister MMag. Michael Prantner die Jubiläumsurkunde im Beisein von Marivelton Rodrigues Barroso, den Präsidenten des Dachverbandes von über 90 indigenen Organisationen am Rio Negro, und dem Anthropologen Renato Martelli Soares beim salzburgweiten Gemeinde-Treffen in St. Johann im Pongau.

### **Klimaschutz motiviert**

„Als engagierte Gemeinde im Klimabündnis haben wir bereits viele konkrete Schritte für den Klimaschutz gesetzt, wie die Zusammenarbeit mit Intersol, die Teilnahme am e5-Programm oder auch die gemeindeeigenen Förderungen für Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs“, berichtet MMag. Michael Prantner, Bürgermeister von Elixhausen. „Die lokal getätigten Maßnahmen haben für den Klimaschutz vor Ort und für bedeutende Ökosysteme wie den Regenwald positive Auswirkungen“, unterstreicht der für den Umwelt- und Klimaschutz zuständige Landeshauptmann-Stellvertreter Schellhorn.

„Die Idee einer Partnerschaft zwischen europäischen Gemeinden und Organisationen von Indigenen mit dem Ziel den Amazonas-Regenwald zu schützen und damit etwas gegen die globale Klimakrise zu handeln ist nach wie vor sehr bedeutsam, ergänzt Klimabündnis Regionalstellenleiterin Eva Winkler.

### **Klimabündnis-Partnerschaft am Rio Negro**

„Durch die internationale Zusammenarbeit ist es gelungen, eines der größten zusammenhängenden Regenwaldschutzgebiete der Welt zu schaffen. Erst kürzlich ist wieder eine Fläche in der Größe Tirols dazugekommen. Knapp 135.000 km<sup>2</sup> sind jetzt geschützt – das ist so groß wie Österreich und die Slowakei zusammen“, erklärt Renato Martelli Soares. Mit Unterstützung aus Österreich konnten die Rechte der indigenen Bevölkerung gestärkt und viele Projekte umgesetzt werden: Von mit Photovoltaik betriebenen Funkgeräten über Gemeinschaftsboote und die Einführung eines indigenen Schulwesens bis zum von Frauen geführten regionalen Kunsthandwerkszentrum Wariró. Nachhaltiger Tourismus wurde als zusätzliche Verdienstmöglichkeit aufgebaut.

Ein langer Atem ist aber weiterhin wichtig. Das machte der Präsident der FOIRN, Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro, unmissverständlich klar: „Die Klimakrise ist auch bei uns spürbar. Gleichzeitig steigt der wirtschaftliche und politische Druck auf uns indigene Völker und den Regenwald. Die Partnerschaft im Klimabündnis ist heute genauso wichtig wie zu ihrem Beginn vor 25 Jahren.“



Foto: Klimabündnis, Überreichung Urkunde, vlnr. Christine Schnell, Umweltberaterin der Gemeinde Elixhausen; Marivelton Rodrigues Barroso, Präsident des Dachverbandes von über 90 indigenen Organisationen am Rio Negro; Heinrich Schellhorn, Landeshauptmann-Stellvertreter; MMag. Michael Prantner, Bürgermeister Elixhausen; Eva Winkler, Klimabündnis.

Fragen an: BGM MMag. Michael Prantner: +43 662 480214-0  
[buergemeister@elixhausen.at](mailto:buergemeister@elixhausen.at) oder Brigitte Drabeck, Klimabündnis Salzburg,  
0699 187 64 610, [brigitte.drabeck@klimabuendnis.at](mailto:brigitte.drabeck@klimabuendnis.at)